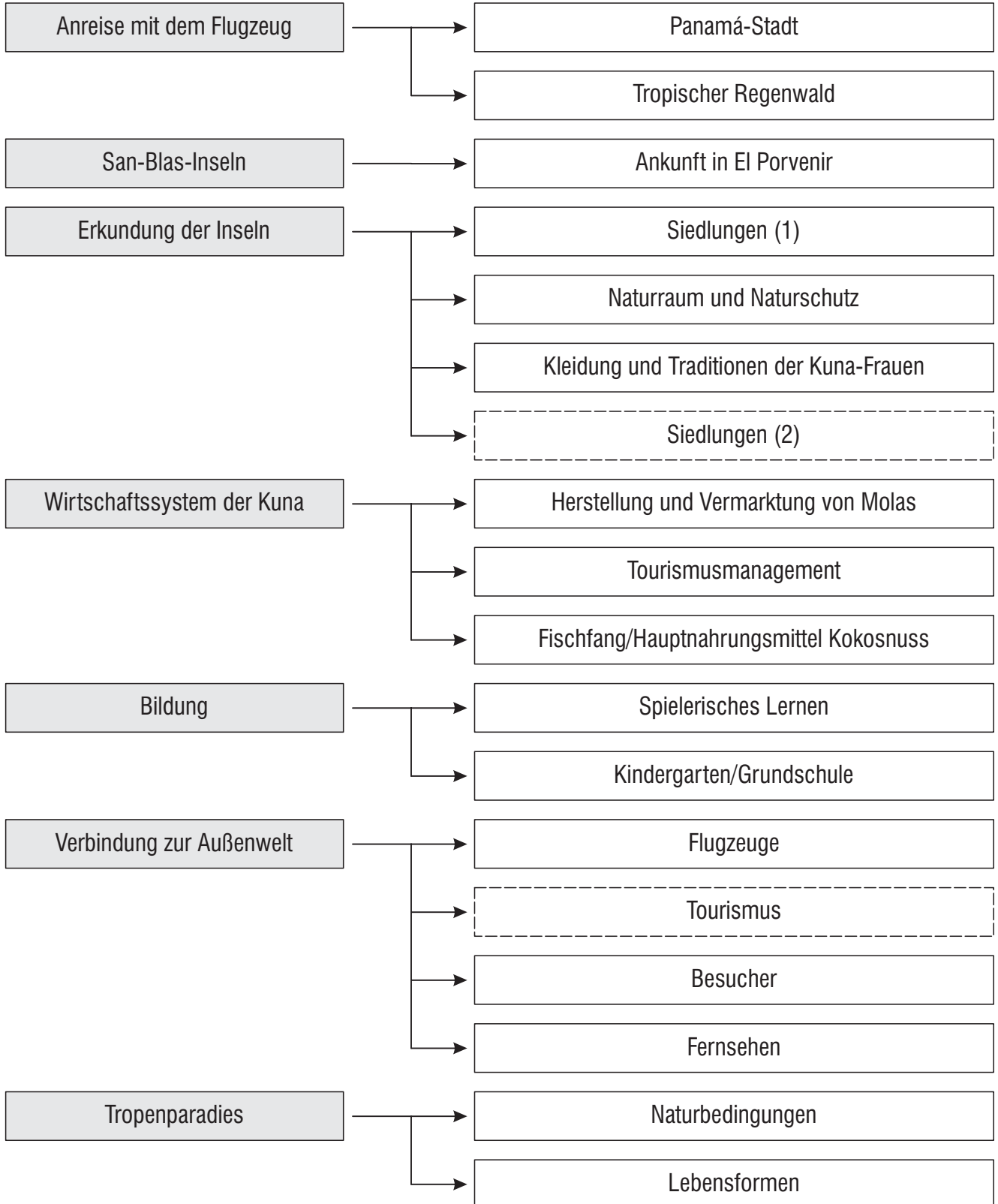


B - C



Filminhalt und -struktur:
Völker der Erde: Die Kuna

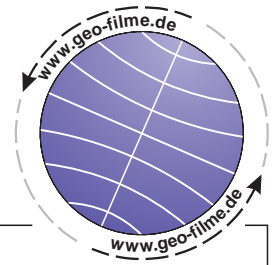
Völker der Erde Die Kuna in Panamá



Kapitel

Szene

Wiederholung / Vertiefung



Völker der Erde – Die Kuna in Panamá

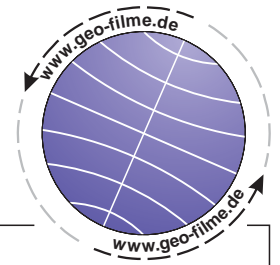
Länge: ca. 25 Minuten

Aufnahmezeitraum: 2003

Einsatzmöglichkeit: Jahrgangsstufe 7/8

Karte	Die Kuna sind ein indianischer Volksstamm. Sie leben in Mittel- und Südamerika, an der Nordküste Panamás und Kolumbiens, in einem schmalen Küstenstreifen und auf den San-Blas-Inseln. Selbst nennen sie das Gebiet Kuna Yala.
Flug	Der Siedlungsraum der Kuna ist praktisch nur auf dem Wasserweg oder mit dem Flugzeug von Panamá-Stadt aus zu erreichen. Wir entscheiden uns für den Flug. Vom Flugzeug bietet sich ein Blick auf die Hauptstadt mit ihrer modernen Skyline im Hintergrund. Panamá-Stadt ist ein bedeutendes Wirtschaftszentrum für die gesamte mittelamerikanische Region. Die alten Wohngebiete mit niedriger Bebauung müssen immer mehr modernen Häusern und Hochhäusern weichen – wie in vielen Großstädten der Welt.
Regenwald	Unser Kleinflugzeug fliegt über dichten tropischen Regenwald, der hier landschaftsbestimmend ist.
Landung	Nach etwa einer Stunde landen wir auf El Porvenir, dem Zentrum des Kuna-Gebietes von San-Blas.
Landebahn	Die Insel ist nur so lang wie die Landebahn, aber der Flugplatz ist wichtig für die Region Kuna Yala. Hier kommen die Touristen an, die die umliegenden Inseln besuchen und von hier fliegen sie wieder ab.
Boote	Von El Porvenir aus erkunden wir die Inselwelt von Kuna Yala. Es gibt 365 kleine Inseln. Viele von ihnen sind unbewohnt. Boote sind das einzige Fortbewegungsmittel zwischen den Inseln.
Siedlung	Die am Festland gelegene Siedlung zeigt die ursprüngliche Bauweise mit weit heruntergezogenen Dächern. Später werden wir noch andere Haustypen sehen.
Küste	Der tropische Regenwald reicht bis ans Meer. Die Kuna schützen den Regenwald und achten streng darauf, dass er nicht durch Brandrodung zerstört wird. Sie sind sehr umweltbewusst und sie legen großen Wert auf den Erhalt ihrer eigenen Kultur und ihrer eigenen Identität. Der Küstensaum ist mit Mangroven bewachsen. Durch den Einfluss der Gezeiten liegen die Wurzeln der Pflanzen, abhängig vom Wasserstand, frei oder sind vom Meer bedeckt.
Bootsfahrt	Auf unserer Fahrt kommen wir an verschiedenen bewohnten und unbewohnten Inseln vorbei. Für diese Inseln stellt die weltweite Klimaerwärmung und der dadurch steigende Meeresspiegel eine existenzielle Bedrohung dar.
Kuna-Frau	Die Kuna-Frauen tragen noch ganz bewusst ihre traditionelle Kleidung. Sie besteht aus einer bunten Bluse, die auf der Vorder- und Rückseite von einer Mola geschmückt wird, einem Wickelrock und Perlschnüren um Unterarme und Unterschenkel. Verheiratete Frauen haben die vorgeschriebene Kurzhaarfrisur und manchmal ein buntes Tuch über dem Kopf. Viele tragen einen goldenen Nasenring.
Schaukel	Die Kuna haben sich seit der spanischen Eroberung Lateinamerikas im 16. Jahrhundert – im Gegensatz zu allen anderen Indianervölkern – ihre Unabhängigkeit weitgehend bewahrt und leben ganz bewusst in ihren überlieferten Traditionen.
Boote	Ihre Boote bauen sie noch selbst, z. B. die Einbäume.
Häuser	Die Häuser sind den klimatischen Bedingungen der Tropen angepasst und werden aus den vorhandenen Baumaterialien errichtet. Die Wände sind luftdurchlässig und bestehen aus Schilfrohr, Ästen oder Mangrovenwurzeln, die Dächer aus Palmwedeln oder Gras.
Mola	Trotz ihrer traditionellen Lebensweise haben die Kuna ein modernes Wirtschaftssystem. Das wichtigste Exportgut sind die von den Frauen hergestellten Molas. Sie zieren die Vorder- und Rückseiten ihrer Blusen, werden aber auch als einzelne Kunstwerke nach Panamá-Stadt und in alle Welt verkauft.

Fortsetzung



Völker der Erde – Die Kuna in Panamá

Eine Mola ist ein textiles Kunstwerk. Mehrere übereinander liegende Baumwollstoffe werden ausgeschnitten, umsäumt und auf einen dunklen oder roten Untergrund aufgenäht. Die Motive zeigen Tiere oder geometrische Muster. Für die Herstellung benötigt eine Frau bis zu 70 Stunden.

Die Molas gehen auf die ursprüngliche Körperbemalung der Kuna zurück.

Frauen mit Molas

Obwohl die Kuna in ihren Traditionen verwurzelt sind, haben sie Anschluss an das moderne Wirtschaftsleben gefunden. Die Molas werden den Touristen angeboten. Den Tourismus organisieren sie weitgehend ohne staatlichen Einfluss selbst. Sie achten darauf, dass nur eine begrenzte Anzahl Touristen auf die Inseln kommt. Die Unterkünfte für die Urlauber entsprechen der landestypischen Bauweise. Größere Hotelanlagen gibt es nicht.

Fischer

Die Männer kümmern sich um den Fischfang. Viele arbeiten auch als Köche in der Hauptstadt.

Frau

Kokosnüsse sind eines der Hauptnahrungsmittel auf den Inseln. Sie werden hier von einer Kuna-Frau für das Essen zubereitet.

Boote

Die Kinder üben im Spiel den Umgang mit den Booten.

Kindergarten

Auf einer anderen Insel gibt es einen Kindergarten, wo wir freundlich begrüßt werden.

Schule

Für die Ausbildung der Kuna-Kinder gibt es hier eine eigene Grundschule. Wenn die Kinder weiterführende Schulen besuchen wollen, müssen sie in die Hauptstadt.

Flugzeug

Die Ankunft eines Flugzeugs ist immer ein Ereignis und die wenigen Bewohner der Insel kommen zusammen. Die Flugzeuge bringen die Bewohner in die Hauptstadt und zurück. Dort verkaufen sie ihre Molas. Auch die wenigen Touristen und Waren des täglichen Bedarfs, die nicht selbst produziert werden, erreichen die Inseln per Flugzeug.

Kreuzfahrtschiff

Die Kuna organisieren den Tourismus in ihrem Territorium selbstständig und verzichten auf Massentourismus. Trotzdem kreuzen große Passagierschiffe vor den Inseln.

Boot

Manchmal kommen junge Leute aus der Nachbarschaft zu Besuch.

Fernseher

Der Fernseher, auf El Porvenir gibt es nur einen, ist ein Treffpunkt der Inselbewohner, besonders abends. Der Strom dafür wird mit einem Generator erzeugt. So erreichen Nachrichten aus aller Welt die Menschen hier ...

Strand

... auf ihren paradisischen Inseln.

Blumen

Hier wachsen die Blumen, die wir bei uns im Blumentopf oder Garten kultivieren, in großer Fülle in der freien Natur.

Regenschauer

Auch heftige tropische Regenschauer gehören zum Tagesablauf. Sie fallen regelmäßig, sind aber nur kurz.

Bootsausflug

Viele der Inseln des Archipels sind unbewohnt, aber es sind tropische Paradiese.

Fischer

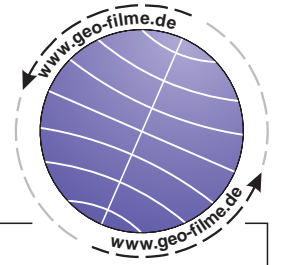
Überall sind die Fischer unterwegs. Der Fang dient der Eigenversorgung und wird in eigener Regie vermarktet. Wie die Herstellung der Molas sorgt der Fischverkauf für die wirtschaftliche Eigenständigkeit und sichert die Unabhängigkeit der Kuna.

Begegnung

Die Inselbewohner kennen sich. Ein kurzer Plausch und weiter geht die Fahrt.

Waschen

An Land wird unterdessen gewaschen. Das Verfahren erinnert an das unserer Großmütter. Waschmaschinen sind unbekannt.



B - C



Filmprotokoll

Völker der Erde – Die Kuna in Panamá

Hinweis zur Führung des Filmprotokolls:

1. Lies dir zunächst die Fragen und Aufgaben durch. Dann kannst du den Film aufmerksamer und vor allem zielgerichtet verfolgen.
2. Schau dir nun den Film **aufmerksam** an. Mache dir dabei **kurze** Notizen (Stichpunkte!) in Spalte ①. Unmittelbar nach dem Film kannst du sie in Spalte ② ergänzen.

① Stichpunkte	② erklärende Notizen / Skizzen

Aufgaben:

1. Unter den Indianervölkern haben die Kuna eine Sonderstellung. Erkläre.
2. Beschreibe das "Wirtschaftssystem" der Kuna.
3. Beschreibe die Art des Tourismus bei den Kuna.
4. Die San-Blas-Inseln gelten als ein tropisches Paradies. Erkläre diese Aussage.